



Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

Redewendungen und Sprichwörter



Aufgabenübersicht

- 1 Ergänze die Anfänge der Sprichwörter.
- 2 Fasse die Merkmale von Redewendungen und Sprichwörtern zusammen.
- 3 Bestimme, ob es sich bei dem Ausdruck um eine Redewendung handelt.
- 4 Bestimme, was mit den folgenden Redewendungen gemeint ist.
- 5 Bestimme die Redensarten.
- 6 Entscheide, welche Redewendung gesucht wird.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Ergänze die Anfänge der Sprichwörter.

Verbinde die passenden Elemente miteinander.

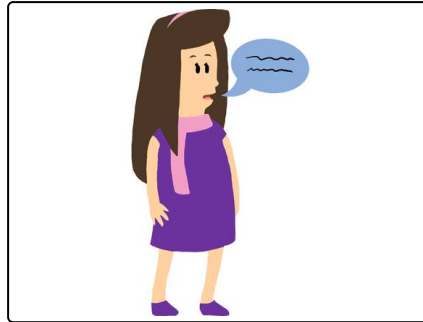


Viele Köche	A	1	kommt selten allein.
Der frühe Vogel	B	2	macht auch Mist.
Die Hoffnung	C	3	stinkt nicht.
Ein Unglück	D	4	stirbt zuletzt.
Geld	E	5	verderben den Brei.
Kleinvieh	F	6	fängt den Wurm.



Fasse die Merkmale von Redewendungen und Sprichwörtern zusammen.

Schreibe die Begriffe in die entsprechende Lücke.



- langer Sprichwörter feste kurzer Redewendungen wörtlich
Weisheiten lockere Geschichten ganze

Redewendungen sind¹ Wortverbindungen, die du nicht² verstehen darfst. So bedeutet der Ausdruck „Schwein gehabt“ zum Beispiel nicht, dass jemand ein Schwein gehalten hat. Es bedeutet, dass jemand Glück gehabt hat. Die meisten Redewendungen sind vor³ Zeit entstanden.

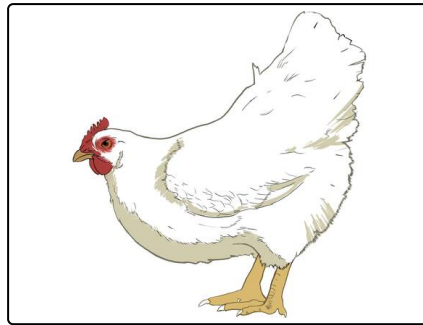
Im Gegensatz zu den Redewendungen sind **Sprichwörter**⁴ Sätze, die⁵ beinhalten. Auch sie sind meist sehr alt und sollen den Menschen Tipps für's Leben geben. So besagt das Sprichwort „Morgenstund' hat Gold im Mund“ zum Beispiel, dass du deine Aufgaben möglichst frühzeitig am Tag beginnen solltest.

Während du⁶ umstellen und anpassen kannst, bleiben⁷ immer gleich. Je nach Zusammenhang kannst du zum Beispiel sagen: „Schwein muss man haben!“ oder „Da hast du aber Schwein gehabt!“. Der Ausdruck „Morgenstund' hat Gold im Mund“ verändert sich dagegen nicht.



Bestimme, ob es sich bei dem Ausdruck um eine Redewendung handelt.

Wähle alle Redewendungen aus.

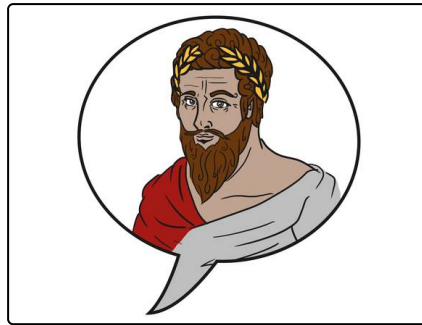


- Der Fisch fängt beim Kopf an zu stinken. A
- nicht lange fackeln B
- Das Leben ist kein Ponyhof. C
- Der Teufel steckt im Detail. D
- den Faden verlieren E
- ins Fettnäpfchen treten F
- Der Mensch denkt und Gott lenkt. G
- Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn. H



Bestimme, was mit den folgenden Redewendungen gemeint ist.

Verbinde die richtigen Paare miteinander.



Er möchte <i>fremde Lorbeeren ernten</i> .	A	1	Damit kenne ich mich nicht aus.
Für mich sind das <i>Böhmische Dörfer</i> .	B	2	Er hilft dir in einer brenzligen Situation.
Er <i>springt in die Bresche</i> für dich.	C	3	Er hat ohne Vorwarnung sofort mit etwas angefangen.
Ich habe den <i>Faden verloren</i> .	D	4	Er möchte fremde Leistungen als seine eigenen ausgeben.
Er ist gleich <i>mit der Tür ins Haus gefallen</i> .	E	5	Ich weiß nicht weiter.



Bestimme die Redensarten.

Trage den jeweils richtigen Begriff in die Lücken ein.

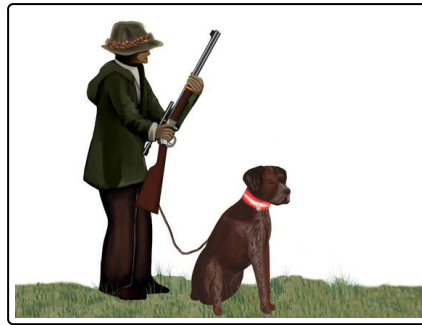


- 1 Gerade habe ich Mama gesagt, dass ich jetzt ein Tattoo habe. Sie ist aus allen¹².
- 2 Die Mathehausaufgaben habe ich gar nicht begriffen. Da verstehe ich nur³.
- 3 Meine Schwester habe ich gestern veralbert. Ich habe sie ganz schön auf den⁴⁵.
- 4 Ben ist gestern nicht zur Schule gekommen. Er hat⁶ gemacht.
- 5 Maja hat mein Buch verloren. Ich koche vor⁷.



Entscheide, welche Redewendung gesucht wird.

Schreibe die jeweils richtige Antwort in die Lücken.



Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen.

Hunger ist der beste Koch

durch die Lappen gegangen

das Geld aus dem Fenster werfen

etwas unter den Tisch fallen lassen

etwas hat Hand und Fuß

- 1 Knochen und andere Speisereste wurden früher an die Haustiere verfüttert, die unter dem Tisch warteten. Dies wurde später dann auch auf unangenehme Themen übertragen.

.....¹

- 2 Aus einem Fenster des Regensburger Rathauses warf der Kaiser Münzen der Steuerzahler unter die Bettler, um sich huldigen zu lassen.

.....²

- 3 Im Mittelalter bedeutete ein intakter Körper Tauglichkeit und Belastbarkeit. Das Abhacken eines Gliedmaßes war eine Einschränkung, die oftmals schlimmer als der Tod angesehen wurde. Diese Redensart wurde später im Hinblick auf die Tauglichkeit eines Unternehmens übernommen.

.....³



4

Diese Redewendung kommt aus der Jägersprache. Bei der Treibjagd wurden in manchen Richtungen Stoffetzen aufgehängt, so konnten die Tiere an diesen Stellen nicht entwischen. Ist es doch passiert, so sind sie

-----4.



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Ergänze die Anfänge der Sprichwörter.

1. Tipp

Eines der Sprichwörter besagt, dass man Erfolg hat, wenn man sich rechtzeitig um etwas kümmert.

2. Tipp

Man sagt, dass *Geld allein nicht glücklich mache*. Trotzdem *stinkt Geld nicht*.

2
von 6

Fasse die Merkmale von Redewendungen und Sprichwörtern zusammen.

1. Tipp

Eine Redewendung ist beispielsweise: *Haare auf den Zähnen haben*.

2. Tipp

Ein Sprichwort lautet z.B.: *Viele Köche verderben den Brei*.

3
von 6

Bestimme, ob es sich bei dem Ausdruck um eine Redewendung handelt.

1. Tipp

Achte darauf, ob es sich bei den Beispielen um eine feste Wortverbindung oder einen ganzen Satz handelt.

2. Tipp

Redewendungen sind feste Wortverbindungen.

4
von 6

Bestimme, was mit den folgenden Redewendungen gemeint ist.

1. Tipp

Mit *böhmischen Dörfern* sind unbekannte Dinge gemeint.



5
von 6

Bestimme die Redensarten.

1. Tipp

Wenn man nichts versteht, versteht man nur *Bahnhof*.

2. Tipp

Ähnlich wie ein Kochtopf, kann man vor *Wut* kochen.

6
von 6

Entscheide, welche Redewendung gesucht wird.

1. Tipp

Redewendungen ergeben keinen vollständigen Satz, sie können im Satzzusammenhang angepasst werden.

2. Tipp

Bei den Lösungen sind zwei Sprichwörter dabei. Sprichwörter sind feste Satzgefüge.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Ergänze die Anfänge der Sprichwörter.

Lösungsschlüssel: A—5 // B—6 // C—4 // D—1 // E—3 // F—2

Kennst du alle Sprichwörter dieser Aufgabe?

Spruchwörter sind Sätze, die eine Lebensweisheit formulieren. Oft sind sie bereits sehr alt. Um sie zu begreifen, ist es wichtig, sie nicht wörtlich zu verstehen, sondern sinnbildlich.

So sagt das Sprichwort *Viele Köche verderben den Brei.* zum Beispiel aus, dass es oft nicht hilfreich ist, zu viele Leute gleichzeitig an einem Projekt arbeiten zu lassen.



2
von 6

Fasse die Merkmale von Redewendungen und Sprichwörtern zusammen.

Lösungsschlüssel: 1: feste // 2: wörtlich // 3: langer // 4: ganze // 5: Weisheiten // 6: Redewendungen // 7: Sprichwörter



Der Ursprung der meisten Sprichwörter und Redewendungen geht meist sehr weit zurück. Für Nichtmuttersprachler sind diese Ausdrücke oft schwer verständlich, da sie nicht wörtlich zu verstehen sind.

Redewendungen sind feste, bildhafte Wortverbindungen, **Sprichwörter** dagegen ganze Sätze, die eine Weisheit formulieren. Weißt du, was z.B. der Ausdruck „Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“ bedeutet?



3
von 6

Bestimme, ob es sich bei dem Ausdruck um eine Redewendung handelt.

Lösungsschlüssel: B, E, F

Redewendungen sind **feste Wortverbindungen**, z.B. *nicht lange fackeln* oder *ins Fettnäpfchen treten*. Sie lassen sich an den jeweiligen Satzzusammenhang anpassen. So kannst du zum Beispiel sagen: *Da bist du aber ordentlich ins Fettnäpfen getreten!* oder *Er tritt immer mal wieder ins Fettnäpfen*.

Sprichwörter dagegen sind **Weisheiten**, die meist eindeutig sind. Es handelt sich um Ausdrücke, die einen vollständigen Satz ergeben. Sie lassen sich im Satzzusammenhang nur schlecht oder gar nicht anpassen.

Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn.



4
von 6

Bestimme, was mit den folgenden Redewendungen gemeint ist.

Lösungsschlüssel: A—4 // B—1 // C—2 // D—5 // E—3

Redewendungen sind feste Wortverbindungen, die du umstellen und an den jeweiligen Satz anpassen kannst. Die meisten Redewendungen sind bereits vor langer Zeit entstanden.

- *böhmische Dörfer*: **unbekannte oder unverständliche Dinge**. Herkunft: Im 16. Jahrhundert hatten die Deutschen Schwierigkeiten mit den Ortsnamen im böhmischen Gebiet, da sie die tschechischen Namen nicht verstehen oder aussprechen konnten.
- *in die Bresche springen*: **jemanden aus einer brenzligen Situation retten**. Herkunft: Der Ausdruck stammt aus dem Kriegswesen. Eine Bresche ist eine Lücke in einer Festungsmauer. Jemand, der in die Bresche springt, hilft jemandem, da er eine gefährliche Lücke verteidigt.
- *den Faden verlieren*: **nicht mehr weiter wissen**. Herkunft: Diese Redewendung bezieht sich auf die griechische Sage, in der Ariadne mithilfe eines Garnknäuels ihrem Geliebten Theseus aus einem Labyrinth half. Er durfte dabei den Faden nicht verlieren.



5
von 6

Bestimme die Redensarten.

Lösungsschlüssel: 1: Wolken // 2: gefallen // 3: Bahnhof // 4: Arm // 5: genommen // 6: blau // 7: Wut

- **Sie ist aus allen Wolken gefallen.** Diese Redewendung meint, dass man überrascht ist. Der Ursprung der Redewendung könnte entsprechend der Wendung „aus allen Himmeln fallen“ im Alten Testament liegen.
- **Ich verstehe nur Bahnhof.** Diese Redewendung meint, dass man unaufmerksam ist oder nichts versteht. Sie stammt vermutlich aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg als die Soldaten nur noch nach Hause fahren wollten und an nichts anderes als ihre Heimreise denken konnten.
- **Ich habe sie ganz schön auf den Arm genommen.** Diese Redensart meint, dass man jemanden getäuscht oder angelogen hat. Ihre Herkunft hat sie darin, dass man jemanden wie ein Kind behandelt und nicht ernst nimmt. Man nimmt jemanden auf den Arm, wie ein kleines Kind.
- **Er hat blau gemacht.** Diese Redensart bedeutet, dass man die Schule oder Arbeit geschwänzt hat. Ihren Ursprung hat sie im Bereich der Färber. Diese legten am Sonntag Gewebe in Farbe ein. Das Gewebe wurde am Montag an der Luft getrocknet. Dabei bewirkte eine chemische Reaktion, dass das Gewebe blau wurde. So lange die Stoffe trockneten, hatten die Färber nichts zu tun. Sie *machten blau* und hatten frei.
- **Ich koche vor Wut.** Diese Redensart meint, dass man sehr aufgebracht und wütend ist. Ähnlich wie ein Kochtopf unter Druck, kochen die Emotionen über.



6
von 6

Entscheide, welche Redewendung gesucht wird.

Lösungsschlüssel: 1: etwas unter den Tisch fallen lassen // 2: das Geld aus dem Fenster werfen // 3: etwas hat Hand und Fuß // 4: durch die Lappen gegangen

etwas unter den Tisch fallen lassen:

- Herkunft: Knochen und andere Speisereste wurden früher für die Haustiere einfach unter den Tisch fallen gelassen. Dies wurde später dann auch auf unangenehme Themen übertragen.
- Bedeutung: etwas verschweigen, etwas nicht thematisieren

das Geld aus dem Fenster werfen:

- Herkunft: Aus einem Fenster des Regensburger Rathauses warf der Kaiser Münzen der Steuerzahler unter die Bettler, um sich huldigen zu lassen.
- Bedeutung: Geld verschwenden

etwas hat Hand und Fuß:

- Herkunft: Im Mittelalter war ein intakter Körper bedeutete ein intakter Körper Tauglichkeit und Belastbarkeit. Das Abhacken eines Gliedmaßes war eine Einschränkung, die oftmals schlimmer als der Tod angesehen wurde. Diese Redensart wurde später im Hinblick auf die Tauglichkeit eines Unternehmens übernommen.
- Bedeutung: etwas ist gut durchdacht, etwas ist von vertrauenswürdiger Herkunft

durch die Lappen gegangen:

- Herkunft: Diese Redewendung kommt aus der Jägersprache. Bei der Treibjagd wurden in manchen Richtungen Stoffetzen aufgehängt, so konnten die Tiere an diesen Stellen nicht entwischen. Ist es doch passiert, so sind die Tiere den Jägern *durch die Lappen gegangen*.
- Bedeutung: eine Gelegenheit ungenutzt verstreichen lassen, etwas nicht bekommen